

Gesamtschule bleibt Streitthema

Schulausschuss stimmt für IGS in Achim nach hitziger Debatte / CDU bekräftigt Vorwurf der Zahlentrickserei

Vertreter von SPD, Grünen und WGA sehen einen Bedarf für die IGS in Achim. Auch Bürgermeister Uwe Kellner sprach sich für diese Schulform aus. Er nahm die Mitarbeiter der Stadtverwaltung gegen Vorwürfe der CDU in Schutz.

VON FELIX WEIPER

Achim. Es war der erwartete Schlagabtausch: Politische Befürworter und Gegner einer Integrierten Gesamtschule (IGS) lieferten sich am Montagabend im Schulausschuss des Achimer Stadtrates eine hitzige Debatte. Am Ende der Sitzung war klar, dass der Aufbau der IGS in der Weserstadt näher rückt. Denn der Schulausschuss empfahl mit den Stimmen von SPD, Grünen und WGA, ab dem Schuljahr 2014/2015 eine IGS in Achim einzurichten. Einen entsprechenden Antrag solle die Stadt an die Landesschulbehörde stellen. Die IGS soll als Ganztagschule im Gebäude der jetzi-

gen Hauptschule geführt werden.

Die CDU stimmte im Ausschuss gegen die Empfehlung. Vertreter der CDU bekräftigten ihre Ansicht, dass das Projekt IGS gescheitert sei und die Achimer Stadtverwaltung die Ergebnisse der Elternbefragung falsch ausgewertet habe. Die CDU betonte, dass die für eine Genehmigung der IGS erforderliche Zahl von 96 Schülern pro Jahrgang nicht erreicht werde. Auch seien ungültige Fragebögen berücksichtigt worden. Der Christdemokrat Rüdiger Dürr sprach im Ausschuss von statistischen Tricks der Verwaltung. Das Vorgehen der Stadt und der IGS-Befürworter sei unehrlich. Er sei maßlos enttäuscht, ergänzte Rainer Ditzfeld, ebenfalls CDU.

Demonstrativ bescheinigte daraufhin Tanja Tarnowski (SPD) der Verwaltung eine „hervorragende Arbeit“ bei der Auswertung der Elternbefragung. Für die Sozialdemokraten stehe fest, dass Achim eine IGS brauche. Silke Thomas (Grüne)

meinte, die Achimer Eltern bewerteten eine IGS „als Bereicherung“. Lars Gagelmann (WGA) mahnte die CDU, auf eine sachliche Ebene zurückzukehren.

Wiltrud Ysker, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, erläuterte Details zur strittigen Elternbefragung. Diese hatte sich an 1119 Eltern von Kindern des ältesten Kindergartenjahrgangs sowie der ersten drei Schuljahrgänge gerichtet. 715 Mütter und Väter hatten an der Abstimmung teilgenommen – eine Beteiligung von etwas mehr als 70 Prozent. 391 hatten angegeben, ihr Kind auf einer IGS anmelden zu wollen. 324 hatten sich für Hauptschule, Realschule oder Gymnasium entschieden.

Die geforderte Zahl von mindestens 96 zu erwartenden Anmeldungen an der IGS pro Jahrgang wurde für zwei der abgefragten Jahrgänge verfehlt. Bei den Grundschulklassen 2 und 3 waren es nur 83 und 92 Kinder, beim ersten Grundschuljahrgang 96, beim Kindergartenjahrgang 120. Die Stadtverwaltung hatte allerdings über alle vier Jahrgänge hinweg eine durchschnittliche statistische Quote von 35 Prozent Gesamtschulkinder gebildet und kam so zu dem Ergebnis, dass die Schülerzahlen ausreichen, um eine IGS einzurichten. Hier hatte die CDU bereits im Vorfeld der Schulausschusssitzung eingehakt und die statistische Auswertung für unzulässig erklärt. Das gilt ihrer Ansicht nach auch für weitere Hochrechnungen der Stadtverwaltung, mit denen ausreichende Anmeldezahlen für die Achimer IGS bis 2024/2025 prognostiziert wurden.

Wiltrud Ysker verteidigte vor den Ausschussmitgliedern die von der Verwaltung vorgelegte Auswertung. Es gebe dafür keine verbindlichen Vorgaben. Auch sei das Vorgehen mit der Landesschulbehörde abgesprochen worden. Bürgermeister Uwe Kellner nahm die Sitzung zum Anlass, um sich vor seine Mitarbeiter zu stellen. Er verwahrte sich gegen den von der

CDU erhobenen Vorwurf der Zahlentrickserei. Der Bürgermeister machte deutlich, dass auch er den Bedarf für eine IGS in Achim sieht. „Es kann nicht unser Interesse sein, Achimer Kinder nach Oyten zu schicken.“ Außerdem verfüge Achim über entsprechende Schulräumlichkeiten. „Die sollten wir nutzen“, so Kellner. Eine klare Tendenz pro IGS erkannte auch Verena Weber, Sprecherin des Stadtelternrates, die Mitglied im Schulausschuss ist.

ANZEIGE

WESER
KURIER

Leserre

Tagesausflug

**Di., 20.08. Nostalgische Raddam
dem Nord-Ostsee-Kanal**

Fahrt von Rendsburg nach Kiel mit dem Raddampfer
Treiben an Land und zu Wasser ganz gemütlich
Abfahrt: 09.30 Uhr Achim Bahnhof Nordseite
Fahrpreis

Sa., 24.08. Helgoland Hochsee

Ab/bis Bremerhaven mit dem Seebäderschiff
Abfahrt: 06.30 Uhr Achim Bahnhof Nordseite
Fahrpreis incl. Schiffs

**Sa., 31.08. Hamburg IGS 2013 – die
und Blumenfreunde**

„In 80 Gärten um die Welt“ führt Sie das Mo-
extra dafür errichteten Park in Hamburg-Wil-
Abfahrt: 08.30 Uhr Achim Bahnhof Nordseite

Sa., 07.09. Arnis und Kappeln mi



Das Schulangebot für Kinder und Jugendliche in Achim wird wahrscheinlich größer. Die Kommunalpolitik spricht sich mehrheitlich für die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule aus. FOTO: DPA